

An  
Oberbürgermeister Gert Hager  
Marktplatz 1  
75175 Pforzheim

Pforzheim, 20.10.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hager,

### **Wir in Pforzheim (WiP) stellt den Antrag**

der Gemeinderat beschließt,

die Planung und weitere Aktivitäten zur Realisierung des interkommunalen Gewerbegebietes „Steinig“ sofort zu beenden.

### **Begründung**

Nach dem NABU-Gutachten bedeutet die naturschutzrechtlich vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen des Waldes und der Streuobstwiesen im Verhältnis 1:2 eine von den teilnehmenden Gemeinden zu erbringende Fläche von 44 ha.

Auf Grund der Ablehnung des Neulinger Gemeinderates kommt nur noch die Gemeinde Eisingen als teilnehmende Enzkreisgemeinde für ein interkommunales Gewerbegebiet in Frage. Wir halten es für unwahrscheinlich, dass Eisingen oder auch zukünftig andere Enzkreisgemeinden nach der Ablehnung von Kämpfelbach, Ispringen und Neulingen weiter an dem Projekt festhalten. Das Image der Stadt Pforzheim bei den unmittelbar angrenzenden Enzkreisgemeinden wurde durch dieses Projekt eher verschlechtert als verbessert.

Nach Abzug aller zur berücksichtigenden sonstigen Flächen wird die „Netto“-Fläche des Gewerbegebietes für Pforzheim bei gerade ca. 5ha liegen. Die Rodung des Waldes ist damit kaum zu rechtfertigen.

Zumal das IKG Steinig absolut unwirtschaftlich ist, denn die Erschließungskosten liegen in einer Höhe von 200 bis 300 Euro pro m<sup>2</sup> weit über dem zu erzielenden Verkaufspreis von ca. 100 Euro pro m<sup>2</sup>. Die hohen Erschließungskosten entstehen durch die 2 Meter tiefe Auskofferung des Waldbodens sowie die Wiederauffüllung und Verdichtung. Das sind ca. 340 000 Kubikmeter.

Nach Abwägung aller Gründe, die gegen und für ein Gewerbegebiet Steinig sprechen, ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein Gewerbegebiet an dieser Stelle realistisch umzusetzen ist. Wir fordern deshalb, die Planung einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christof Weisenbacher und Wolfgang Schulz